

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

Lokales

München Stadt

Stadt München

Stadtte



Die Isargärten entstehen am Thalkirchner Platz. Foto: Vivico (fkn)



Aktualisiert: 08.01.10 - 09:19

Stadtteil-Serie: Der Stäblistraßen-Durchstich treibt den Münchner Süden weiter um

München - Der 19. Stadtbezirk (Thalkirchen-Obersendling, Forstenried-Fürstenried-Solln) und sein Dauerbrenner: Im Streit um den geplanten Durchstich der Stäblistraße dürfte sich der Konflikt weiter zuspitzen.

Stäblistraße

2010 läuft zunächst das Planfeststellungsverfahren für den umstrittenen Durchstich der Stäblistraße weiter. Zuständig ist die Regierung von Oberbayern. Die Stadt habe ihr damit die „Drecksarbeit“ überlassen, wettete unlängst Eike Schönefelder, Anwalt der Bürgerinitiative Forstenried. Die Gegner befürchten, dass mit der quer durch ein Wohngebiet führenden Trasse ein heimlicher Südring geschaffen wird. Dagegen wehren sich nicht nur Anwohner, sondern auch benachbarte Viertel und Gemeinden. Neuried etwa rechnet mit einem Verkehrskollaps und fordert die Einstellung des Planfeststellungsverfahrens. Bereits vor Ablauf der Frist seien 1000 Einwendungen eingegangen, so Regierungssprecher Heinrich Schuster. Die Auswertung der teils von Anwälten formulierten Einsprüche dürfte sich hinziehen: Wann der Erörterungstermin sei, kann derzeit niemand sagen.

Thalkirchner Bahnhof

Eifrig weitergebaut wird 2010 auf dem ehemaligen Thalkirchner Bahnhof. Zumindest im nördlichen Bereich des Areals: Dort entsteht das Quartier „Isargärten“. Im ersten Bauabschnitt setzt das Unternehmen Vivico Real Estate zusammen mit Infraplan das Vorhaben

„Wasserspiele“ um. Die Fertigstellung der 52 Eigentumswohnungen ist für Anfang 2011 vorgesehen. Bis Ende 2011 wird zudem der Thalkirchner Platz umgestaltet. Im südlichen Bereich verzögert sich dagegen die Sanierung der ehemaligen Lokschuppen.

Siedlungsplan

Im Juni hat der Bezirksausschuss die Stadt aufgefordert, ein Konzept zur städtebaulichen Entwicklung für den 19. Stadtbezirk zu erarbeiten. Es geht dabei vor allem um die Brachen in Obersendling. Und erneut um die Frage, ob der Ratzingerplatz sich als Standort für ein Einkaufszentrum eignet. Das Planungsreferat verweist auf das Projekt „Langfristige Siedlungsentwicklung“. Dabei werden bis über 2015 hinaus Perspektiven der Flächenplanung untersucht – auch für das Siedlungsband Fürstenried-Obersendling. Die erste Phase der Analyse soll Ende 2010 abgeschlossen sein.

Generationenplatz

Einen Mehrgenerationenplatz plant der Förderverein Freie Waldorfschule München Südwest in Fürstenried. Auf dem Gelände zwischen Drygalskier Allee und Limmatstraße sollen eine Waldorfschule mit Sporthalle und Theatersaal, ein Kinderhaus mit Krippe, Kindergarten und Hort, ein Handwerkerhof und ein Seniorenwohnheim entstehen. Laut Elterninitiative soll das Projekt im September 2010 starten – mit in Containern untergebrachten Schulklassen. Der Bezirksausschuss hat eine Arbeitsgruppe gegründet, um offene Fragen zu klären.

Siemens-Areal

Ein neues Quartier realisiert die Hubert Haupt Immobilien Holding auf dem ehemaligen Siemens-Parkplatz in Obersendling. Auf dem Areal zwischen Siemensallee und Baierbrunner Straße entstehen in mehreren Gebäuden rund 1000 Wohnungen sowie unter anderem eine Kindertagesstätte, eine Schule, Büros, Einkaufsmöglichkeiten, ein Ärztezentrum und eine Seniorenresidenz. Das Investitionsvolumen: 250 Millionen Euro. Das Bebauungsplanverfahren geht 2010 mit der Öffentlichkeitsbeteiligung in die nächste Runde.

Brigitta Wenninger

